

Willibald Alexis
[= Georg Wilhelm H. Häring]

Liebes-Probe
[= »Abenamar«]
(1826)

5 Viele Mohren-Jungfrau glänzen
 An dem Hofe von Granada,
 Aber, wie im Perlenkreise
 Leuchtend nur der Demant strahlet,
 Also strahlt die Königstochter
 In dem Kreis der schönen Damen.

10 Wenn Fatima vom Balkone
 Schauet auf die Kämpferbahnen,
 Sieht man tausend Mohrenritter
 Tausendmal das Leben wagen,
 Wenn Fatima winkt, so achtet
 Keiner mehr des Stieres Rasen.
 Wenn Fatima läßt ertönen
 Cymbeln und Clarin im Saale,
15 Schöner tanzet nie ein Ritter,
 Schöner nie mit schönen Damen.

Titel B: Abenamar.

Z. 1 B: Moren-Jungfrau

Z. 9 B: Morenritter

20 Wenn Fatima auf dem Altan
Ihres Gartens ruht am Abend,
Werden alle Ritter Dichter,
Zum Gesange wird Granada.

25 Doch, wie auch die Ritter glühen,
Kälter bleibt das Herz der Dame,
Als der Mond in kühlen Nächten,
Wenn er sich im Strome badet;
Lächelnd scheint er zwar zu winken,
Doch es sind nur kalte Strahlen.

30 Zürnend geht der Mohrenritter,
Geht der edle Abenamar,
In dem Arme seine Laute,
Nächtlich vor der Schönen Garten,
Fängt, als er Fatimen siehet,
Also singend an zu klagen:

35 »Höre du mich, Königstochter
Mit dem edlen Mohrennamen,
Die du aber nicht entsprossen
Aus dem Blut der Afrikaner.
Wir, den Arabern entstammend,
Führen Blut des Vaterlandes;
Aber du mußt eines Christen
40 Bastard seyn, der Mutter Schande.
Hast du Blut, so starrt es eiskalt,

Z. 27 B: Morenritter

Z. 34 B: Morennamen

Wie dem Nordbär, in den Adern.
Wie ein Demant strahlt dein Auge,
Doch es sind nicht Feuerflammen;
45 Wie der Demant ohne Feuer,
Wirfst auch du nur kalte Strahlen.
Bist gezeugt zum Heil der Christen
Und zum Fluche der Alarben.
Hast du nie die edlen Mütter
50 Um die Söhne hören klagen,
Die sich in die Schwerter stürzten
Hoffnungslos im Liebeswahne?
Zaubrin, ich auch muß dir fluchen,
Ob ich Alles für dich wagte,
55 Nie erhörtest du die Liebe!
War es nicht mein Speer, der strafend
Jenen Lästere durchbohrte?
War ich's nicht, der deine Farben
Siegen ließ in allen Spielen?
60 War ich's nicht, der aller Damen
Zorn um dich beim Fest erduldet?
War ich's nicht, der reiche Wagen
Christenbeute dir gesendet?
Dir zu dienen tat ich Alles,
65 Doch vergeltend nichts Fatima!«

»Abenamar, Abenamar,
Ganz Granada tat nicht wen'ger;
Ich verlange größere Thaten.«

Z. 53 B: Auch die mich erzeugte, flucht dir.

Z. 54-55 *Fehlt bzw. ist weggelassen in B*

Z. 62-65 *Fehlt bzw. ist weggelassen in B*

- 70 »Ich versteh dich, stolze Jungfrau!
Nicht genügen Todes-Qualen,
Theurer ist der Preis der Liebe:
Sterben auch soll Abenamar!«
- »Sterben kann der Mohrenritter,
Sterben auch kann jeder Knabe.«
- 75 »Soll ich um Fatimens Liebe
Auf dem Kopf den Erdball tragen?«
- »Ein Geschenk begehrt' ich, Ritter,
Schöner, wie des Demants Strahlen,
Schön, wie nie, von allen Freiern,
80 Mir ein Freier schenkte Gaben.
Sendest du mir sieben Jungfrau,
Schöner als ich selber Alle,
Und in diesem Sklavenkreise
Nennst du dich noch meinen Sklaven;
85 Dann bin ich, o Mohrenritter,
Dein — und dein ist auch Granada!«
- »So, Unmögliches begehrend,
Höhnt Fatima meine Klagen,
Denn Fatima ist die schönste
90 Unter aller Reiche Damen.«

-
- Z. 73 B: Morenritter
Z. 79-80 *Fehlt bzw. ist weggelassen in B*
Z. 85 B: Morenritter
Z. 86 B: *dein ist auch*: Herr sey von

Liebe weiß den Berg zu ebnen,
Liebe weiß das Meer zu bahnen,
Liebe treibt den Abenamar
Auf das Schlachtroß, in die Ferne.

95 Wie der Sonne goldne Strahlen
In die fernsten Reiche dringen,
Also dringt durch ganz Hispanien
Das Gerücht der hohen Schönheit
Donna Menzias, des Grafen
100 Von Toledo holder Tochter.
Seht ihr, wie die Mohren brechen
Durch Toledos Felsenmauern?
Zu den Füßen Abenamars
Flehet Menzia; und dem Mohren
105 Sinkt der Säbel aus Damaskus;
»Schönstes Mädchen!« ruft er; schließen
Will er sie in seine Arme,
Aber schneller kehrt die Augen,
Schneller ruft er: »Ketten, Wache!«
110 Läßt in goldne Ketten Menzian
Fesselnd bringen nach Granada.

 *Aus Palästen und aus Hütten
Sind die Mädchen schön in Spanien,
Auf dem Zuge raubt Rosaren,
115 Eine Hirtin, Abenamar.

Z. 101 B: Moren

Z. 104 B: Moren

Z. 106 B: »Schönstes Mädchen!«: »Zauberin!« so

Mag die Schöne nach dem schönen
Mohrenritter liebend schmachten,
Er bezwingt den Blick. In Fesseln
Wird die Maid Fatimens Sklavin.*

120 Wenn die Schönheit sie nicht schützt,
Kronen schützen nicht die Dame;
Traurig blickt auf ihre Ketten
Donn' Elvira, möchte Sklavin
Wohl des edlen Mohren werden,
125 Aber nicht Fatimens Sklavin.

 Welcher Gott beschützt den Mohren
Auf den kühnen Räuberfahrten?
Wo er stürmt, da brechen Mauern,
Brechen seiner Feinde Schaaren,
130 Bricht das Herz der schönen Frauen,
Aber bricht nicht Abenamars.
Alles Beutegold wird Kette,
Klirrend an dem Arm der Schönen,
Aber auch der Schönsten Ketten
135 Fesseln nicht den Abenamar.

 *Woher fassen so viel Schönen
Frankreichs Küsten und Italien?
Woher widersteht der Mohre
So viel schmerzlich süßen Klagen?

* Die ganze Strophe (Z. 112–119) fehlt ist weggelassen in B

Z. 124 B: Moren

Z. 126 B: Moren

140 Woher so viel holden Blicken?
 Woher so viel süßen Namen? —*

 Christenjungfraun hört man singen
 Schon des Mohrenritters Thaten;
 Aber keiner Christenjungfrau
145 Schönheit singet Abenamar.
 Schon sechs schöne Jungfrau sandte
 Er gefesselt nach Granada.
 Giebt es noch ein schöner Mädchen
 Als Fatimen von Granada?

150 Auf des Meeres blauen Wogen
 Segelt nordwärts Abenamar.
 Rosa heißt die schönste Rose
 In der Schönheit Rosengarten.
 Lauter pocht das Herz dem Ritter,
155 Als das Schiff dem Strande nahet.
 Dämmlung ruhet auf der Gegend,
 Als er landet mit dem Kahne;
 Flammen leuchten, als die Mauern
 Überstiegen von den Schaaren;
160 Leuchtend durch die Bogenfenster
 Zeigen sie dem Mohrenritter
 Rosan in dem Schlafgemache.
 Kann er diese blauen Augen,

* *Die ganze Strophe (Z. 136–141) fehlt ist weggelassen in B*

Z. 143 B: Morenritters

Z. 152 B: *die schönste Rose*: der Blumen Blume

Z. 161 B: Morenritter

165 Diesen Himmelsblick ertragen?
 Zitternd liegt zu seinen Füßen
 Rosa in dem Nachtgewande;
 Bebend mit den Rosenlippen,
 Händeringend ruft sie: »Gnade!«
 »Rosa!« spricht der Mohrenritter,
170 Schließt die Schön' in seine Arme, —
 Doch es klirrten goldne Ketten,
 Dienend nahen seine Sklaven,
 Und »Fatima!« ruft der Ritter,
 Und er kniet vor seiner Sklavin,
175 Schließt an ihre Marmorhände,
 An die Füße, alabastern,
 Goldne Ketten, und trägt selber
 Nach dem Schiff die schöne Last hin.

180 Traurig stehen sieben Jungfrau
 Auf dem Schlosse von Granada,
 Sechs gedrückt von goldnen Ketten;
 Hoffnung und des Zweifels Plage
 Drückt die siebente, Fatimen.
 Plötzlich tönen die Trompeten;
185 Vor dem Kreis der holden Damen
 Steht der kühne Mohrenritter,

Z. 169-176 *Gekürzt und neu formuliert in B: Ihren Namen haucht der Ritter, / Und er kniet vor seiner Sklavin, / Doch um ihre Marmorhände*

Z. 177-178 *B: Schlingt er Ketten, und zum Schiffe / Trägt er selbst die schöne Last hin.*

Z. 186 *B: Morenritter*

An der Hand die schönste Sklavin:
»Herrin!« spricht er auf den Knieen,
»Sieh die Blüthe aller Lande!
190 Dichter nennen sie die Schönsten,
Und die Dichter reden Wahrheit,
Wenn sie Frauenschönheit preisen.
Das Unmögliche vollbracht' ich,
Und nun fleht im Kreis der Schönsten,
195 Unter Diamantenstrahlen
Um den milden Glanz der Perle,
Um Fatimen Abenamar.«

Und Fatima spricht zum Ritter:
»Treuer Mohre, solche Gaben
200 Bot mir noch kein Mohrenritter,
Treue bot nur Abenamar.
Werfet ab die goldnen Ketten,
Nicht begehrt' ich euch zu Sklaven;
Aber mit der goldnen Kette
205 Will ich fesseln einen Sklaven,
Einen flüchtigen, die Treue.«
Und sie legt die goldnen Ketten
Um den treuen Abenamar.

Z. 193 B: *vollbracht' ich*: gelang mir

Z. 199 B: More

Z. 200 B: Morenritter

Z. 203-207 *Gekürzt und neu formuliert in B*: Ihr mögt herrschen, er ist
Sklave! / Und sie schlingt die goldne Kette

Textnachweise:

- A *Schlesischer Musenalmanach 1827* (hg. von Theodor Brand),
Breslau o. J. [1826], S. 107–114.
- B W. Alexis, *Balladen*, Berlin 1836, S. 81–88. (*Diese Fassung ist
gegenüber dem Erstdruck an mehreren Stellen gekürzt*).

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung
betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.